

halb-achteckigen, mit einfachem Gesimse versehenen kurzen Pilastern auf. Die birnförmig profilierten Rippen des Seitenschiffes ruhen in den Ecken auf kleinen Konsolen auf, in der Mitte schneiden sie in halb-achteckige Wandpfeiler ein. Im Mittelschiffe zwei runde und ein ringförmiger Schlußstein. Die Spitzbogenfenster stehen in Nischen mit abgeschrägter Laibung.

Im W. gotische Musikempore. Der ins Mittelschiff eingebaute Teil ist unterwölbt mit drei niedrigen Kreuzrippengewölbejochen mit birnförmig profilierten Rippen und runden Schlußsteinen; der auf das Seitenschiff entfallende Teil springt wegen des dahinter eingebauten Stiegenaufganges etwas vor und ist mit einem Kreuzrippengewölbejoch unterwölbt, die Rippen sind beiderseits tief gekehlt. Die untere Halle der Empore öffnet sich nach O. mit Rundbogen. Im Mittelschiffe moderne flachbodige Verlängerung auf Holzstützen. Unter der Empore im W. rundbogige Tür in flachbogiger Nische. Die Ostwand des Mittelschiffes öffnet sich mit einem barocken Rundbogen zum Chore.

Chor: Um eine Stufe erhöht, höher als das Langhaus, bestehend aus einem Rechtecke (untere Halle des Turmes) und dem fünfseitigen Abschlusse. — N. Gotische Tür in Steinrahmung mit flachem Kleeblattbogen; rechteckiges gotisches Sakramentshäuschen in profilierter Steinrahmung mit einfachem altem

Chor.



Fig. 311 Groß-Göttfritz, Pfarrkirche, Inneres, Blick vom Chore zur Musikempore (gegen Westen) (S. 332)

Gitter. — S. Gotische Sessionsnische (Priestersitzbank), gebildet aus zwei spitzbogigen Nischen in Steinfassung mit Kleeblattbogenabschluß; gotische Sakristeitür in Steinrahmung mit flachem Kleeblattbogen. Im Abschlusse im N. und S. je ein Spitzbogenfenster, im O. oben ein Rundfenster. Oblonges Kreuzrippengewölbejoch und normales Abschlusrippengewölbe mit fünf tiefen radialen Stichkappen. Die beiderseits gekehrten, in runden Schlußsteinen sich schneidenden Rippen ruhen auf halbrunden Diensten auf, die in einem um den ganzen Chor umlaufenden Kaffgesimse endigen.

Anbauten: 1. Türvorbau im W. des Langhauses. Flache Holzdecke. Im W. rechteckige Tür; im O. gotische spitzbogige Tür in Steinfassung, im N. und S. je eine flachbogige Nische.

Anbauten.

2. Sakristei im S. des Chores. Seit 1903 flach gedeckt, früher Kreuzgewölbe ohne Rippen. Die Tür und die zwei Fenster in flachbogigen Nischen.

3. Alte Sakristei im N. des Chores. Tonnengewölbe, Fenster und Türen in flachbogigen Nischen.

Einrichtung:

Einrichtung.

Barock und modern (gotisierend).

Altäre: 1. Hochaltar, modern (1865), neugotisch. — 2. Seitenaltar, modern, neugotisch (1898). —

Altäre.

3. Kanzel, modern, neugotisch.